

Union für Alkohol-Testkäufe

Jugendschutz: Neuer Vorstoß für Bundesgesetz – FDP: „Jung-Spione“

Berlin/München – CDU und CSU wollen einen neuen Anlauf zum Einsatz jugendlicher Alkohol-Testkäufer starten. Im Jugendschutzgesetz soll der Bund die Testkäufe deutschlandweit legalisieren, planen Fachpolitiker der Union. Die FDP, die jüngst in Bayern einen entsprechenden Vorstoß gestoppt hat, reagiert verärgert.

„Wir brauchen im Kampf gegen das Komasaufen bei Jugendlichen den Einsatz

minderjähriger Testkäufer“, sagte die CSU-Familienpolitikerin Dorothee Bär unserer Zeitung: „Da muss jetzt eine bundesweite Regelung her.“ Es sei erschreckend, wie leicht sogar Kinder an Alkohol kämen. Der CDU-Jugendschutzexperte Thomas Jarzombek kündigte eine Änderung des Jugendschutzgesetzes an. Dabei soll es eine Höchstgrenze von drei Testkäufen pro Jugendlichen geben. 2007 hatte ein ähnlicher Plan der

Bundesregierung noch keine Mehrheit gefunden.

Die Liberalen protestieren. „Der Vorstoß ist schon einmal gescheitert – und das zu Recht“, sagte Bayerns FDP-Generalsekretärin Miriam Gruß über „vom Staat eingesetzte Jung-Spione“. Im Vordergrund müssten Prävention und der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol stehen. Bär hingegen bezeichnet das als „falsch verstandene Liberalität“. » KOMMENTAR